

mer wurde nun in Gegenwart aller Behörden geöffnet, jenen und der unzählbaren Menge Zuschauer jeder Stände vorgezeigt, und dann in flammändischer, französischer und holländischer Sprache laut ausgerufen, dem Herrn Gouverneur übergeben und von allen Autoritäten notirt. Sobald eine N<sup>o</sup>. herausgezogen war, ward das gedachte Rad wieder herumgedreht, um die Mischung der Nummern zu veranlassen, und nach dem Herausziehen jeder einzelnen Nummer ward sogleich zur Ziehung des diese betreffenden Gewinnes aus dem andern Rade, ganz in derselben Art geschritten.

Die Ziehung selbst dauerte von halb ein Uhr bis 4 Uhr Nachmittags, und mancher Zuschauer lief in dem sehr geräumigen (prachtvollen) Saale Gefahr, halb erdrückt zu werden.

Die erste N<sup>o</sup>., welche gezogen wurde, war N<sup>o</sup>. 53,465, mit 1000 Gulden; die letzte, N<sup>o</sup>. 37,494 mit 25 Gulden Gewinn.

Alles war gespannt, als nach einer Stunde der Ziehung, das große Loos noch nicht gezogen war. Der zwei und dreißigste Ruf erscholl und

N<sup>o</sup>. 66,996

gewann das herrliche Gut Vieux-Jones mit allem seinem Zubehör, an Werth von 235,684 Gulden.

Der 115te Ruf entschied auf N<sup>o</sup>. 36,172 den Gewinn des 1sten, und der 68te Ruf auf N<sup>o</sup>. 20,530 den Gewinn des 2ten Hauptlooses von 10,000 und resp. 5,600 Gulden in Grundstücken und Gütern.

N<sup>o</sup>. 17,425 und 74,398 gewannen eine jede 500 Gulden.

N<sup>o</sup>. 34,404, 64,452, 14,664, 27,917, 5,519 und 62,492, eine jede 250 Gulden.

Die Gewinne von 100 Gulden und abwärts, enthalten die Gewinnlisten.

## Türkei und Griechenland.

Das nun selbst von dem österr. Beobachter eingestandene Seetreffen im Golf von Lepanto, wird auch von Marseille aus durch Nachrichten aus Corfu vom 15. März, aus St. Maura vom 9. März u. s. w. bestätigt. Hiernach hätten die Griechen in diesem Treffen einen Zweidecker, zwei Fregatten und mehrere Transportschiffe erobert; sogar der Kapudan Bei und Ismail Gibraltar sollen in ihre Gewalt gerathen, und viele türkische Schiffe in Grund gehohrt worden seyn. Die Griechen verloren jedoch ebenfalls vier Schiffe. Eine griechische Goelette nahm ohne andern Beistand ein großes türkisches Schiff, eine griechische Brigg ein zweites. Die griechische Flotte sey gleich nach dem Gefechte wieder unter Segel gegangen, nachdem sie vor Patras ein starkes Corps, und zur Bewachung der Küste in Missolonghi 12 Schiffe zurückgelassen. Achtzehn aus dem Treffen entronnene türk. Schiffe hätten sich dem Vernehmen nach in den Hafen von Zante geflüchtet.

— Nach Berichten aus Malta vom 15. März hatte die Besatzung von Koron, welches lebhaft von den Griechen belagert wird, einen Ausfall gemacht, war aber mit Verlust zurückgetrieben worden. Bei Navarin versammelten sich bei Ankunft der türkischen Flotte, welche eine Landung zu beabsichtigen schien, in kurzer Zeit 7,000 Griechen an der Küste. Die Flotte entferte sich aber bei deren Anblick, ohne etwas zu unternehmen.

Italienische Grenze, vom 18. April.

Unsere neuesten Nachrichten aus Epirus bestätigen vollkommen den Abfall der Albanesen von Churschid-Pascha, und die unangenehme Stellung, in welche er dadurch versetzt worden ist. Seine türk. Truppen sind bisher genöthigt